

wohl darnach gesucht habe. Im Jahre 685. sammleten zween Brüder Gicha und Domaslow in einer Wiese die ersten Goldkörner, schmelzten solche zusammen, und brachten das Gold ihrem Herzoge Krokus zum Geschenke. Dieser aber gab solches beyden Brüdern zurück, mit der Erlaubniß, dessen zu ihrem Nutz, so viel sie wollten, zu sammeln. Seine Tochter, die bekannte Libusfa hingegen, machte sich Einkünfte aus dem Bergwerke, und sandte im Jahre 714., als ihr von zween Brüdern Druhan und Chobol ein grosser Klumpen Silbers gebracht wurde, Arbeiter an den Ort des Fundes, welche darnach weiter graben musten. Und auf solche Art entdeckte sich ie länger, desto mehr der Berg-Seegen in Böhmen, und so, wie sich die Familien ausdehneten, ward auch ein neuer Fund gemachet, bis auch die mitternächtige Landschaft angebauet wurde, allwo im Jahre 798. einer, Namens Hlan, als selbiger ungefehr auf dem Gebürge herum wandelte, Zwitter und Bleyerz fand. Ich würde ein eigenes Werkgen anfüllen, wenn ich alle diejenigen